

Identifikation und Populationsuntersuchung von Vektororganismen im Stadtgebiet Frankfurt am Main: Fallbeispiel Ausbreitung der invasiven Mückenart *Aedes albopictus* (Tigermücke)

Referent: Jonas Haller
Abteilung Infektiologie



Wikipedia.org

J. Haller¹ | K. Grikscheit² | U. Götsch¹ | P.
Tinnemann¹ | R. Gottschalk² | S. Klimpel²
1 Gesundheitsamt Frankfurt am Main | 2
Goetheuniversität Frankfurt am Main

Keine Interessenskonflikte

Einleitung

- Tropische Mückenart innerhalb der Stechmückenfamilie Culicidae
- Bedeutender Überträger von humanmedizinisch relevanten Viruserkrankungen und Filariosen
- Weibchen und Männchen sind schwarz bis schwarz-braun gefärbt inklusive einer auffälligen Bänderung
- Große Bandbreite an natürlichen und künstlichen Brutstätten (z.B. Felsaushöhlungen, weggeworfene Flaschen und künstliche Wasseransammlungen)
- Stammt ursprünglich aus Südostasien, ist in Oberitalien inzwischen heimisch
- Verschleppung durch LKWs und Flugzeuge in andere Länder



Einleitung

- BG-Sentinel Mückenfallen werden in verschiedenen Parkanlage, Botanischen Gärten, Friedhöfen und am Flughafen aufgestellt
- Fallen sind mit Duftköder und Co2-Flaschen ausgestattet und laufen für 24 Stunden
- Die Mücken werden eingefroren und im Labor unter dem Mikroskop auf Artenniveau bestimmt





Ergebnisse

- Insgesamt 209 Exemplare
- 198 heimische Gemeine Stechmücken (*Culex* spp.)
- 5 Ringelmücken (*Culiseta* spp.)
- 1 Tigermücke (*Aedes albopitus*)



Diskussion

- Aufgrund des Klimawandels werden in Deutschland die Winter milder.
 - Die Tigermücke kann sich reproduzieren und den Winter überleben.
- Frankfurt am Main ist bedingt durch seine Lage (milde Temperaturen, Autobahn kreuz, Flughafen, viele Feuchtanlagen) prädestiniert für die Einschleppung und Ansiedlung von Tigermückenpopulationen.
- Im Rhein-Main-Gebiet kam es im letzten Jahr zu mehreren Funden von Tigermücken.
 - Eine stabile Population konnte jedoch noch nicht festgestellt werden.
- Es ist eine Frage der Zeit bis die Tigermücke feste Populationen bildet

Zusammenfassung

- Die Tigermücke ist in Frankfurt am Main angekommen
- Die Gefahr der Übertragung von tropischen Viruserkrankungen besteht, wenn sich stabile Tigermückenpopulationen bilden und Virusträger aus tropischen Regionen einreisen
- Präventive Maßnahmen zur Verhinderung der Eiablage sollten getroffen werden
- Ein Mückenmonitoring wird immer wichtiger in Deutschland